

Senator Erich Soltow-Stift. Schedenstrasse 6. Senator Roscher, Dr. C. von Duhn, gr. Bleichen 76. Ratsherr Gustav Charles Schwabe, Tarnenbeckstr. 132. Senator Dr. Carl Petersen, Gaeckensweg 16.

Stresow-Stift. Langreihe 72/74. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Eintrittsgeld von 50 M. und geringe Miete. M. G. Amsinck, Heiligw. strasse 32. L. Westphalen, Mönckebergstrasse 7. Senator Dr. Drostel, Balckstr. 9.

Vaterländische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Mietezahlung von wöchentlich 30 Pfg. per Raum bedürftigen Angehörigen des Hamb. Staates, die keine Armenunterstützung erhalten (zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten). Stiftungsgebäude: Eichholz 49 mit 12 Wohnungen, Grabenstr. 30/31 mit 26 Wohnungen, Banstr. 33 mit 85 Wohnungen, Tornquiststr. 19 mit 44 Wohnungen, Schedenstr. 2 mit 76 Wohnungen, Martin Brunn-Str. 1, Frickestr. 24 mit 45 Wohnungen, Justus Ernst Oppenheim-Stift, Frickestr. 25 mit 48 Wohnungen, S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kiefortallee 28, mit 99 Wohnungen, Alfred Bött-Stift, Schedenstr. 4, mit 24 Wohnungen. Vorsitzender: Max Bauer, Sprechst. nur Dienstags 2½-3 Uhr, Ferdinandstr. 69. Bureau des Kassensverwalter: Maria Bessie, Gesetze sind an das Bureau zu richten.

Hieronimus Vogel-Gotteswohnungen. Böckmannstr. 47. Einkaufsgeld von 600 M. Gestirnt F. Hack in Altona, Bahnhofstr. 46.

John R. Warburg-Stiftung v. 1888. Bundesstr. 43. Miete 50 Pf. und 30 Pf. Bewerber, welche Armenunterstützung in Anspruch nehmen, werden nicht berücksichtigt. Bewerbungen schriftlich an Fr. G. Wohlwill, Magdalenenstr. 12, ab 1855, Sprechst. Mont. 7½-8½.

Herrmann Wolken-Gotteswohnungen. Minsterstrasse 5/9. Einkaufsgeld 700 M. Verwalter: Dr. J. M. Lappenberg, Mönckebergstr. 7, L. H. F. Kirsten, Dr. Brunisch, P. Clausen sen., Johs. Amsinck.

27. Sonstige.

G. O. L. Behncke-Stiftung. Die Stiftung bezweckt angesichts der hohen Besteuerung für Hande, solchen bedürftigen Personen, die wegen körperlichen Gebrechens einen Hund zu ihrem Schutze nicht entbehren können, eine Unterstützung zur Anschaffung der Hundesteuer zuzuwenden. Die Stiftung ist allein auf das Wohlwollen der Bevölkerung angewiesen. Gegenwärtig sind Verwalter der Stiftung: Hauptpastor D. Dr. Kede, Kreuzstr. 3, Max Stobbe, Hohelnfchanssee 95, und Max Wagner, Koppel 106. Bei letzterem sind vorzugsweise Gesuche um Unterstützung zu besorgen Zweck einzeichnen.

Kapellen-Hilfsfonds. Im Dezember 1883 von Baron Jasper von Oertzen als Stiftung errichtet, deren Zinsen den hiesigen, innerhalb unserer evangel.-luth. Landeskirche stehenden Kapellen zugute kommen sollen. Es ist diesem um so mehr zu begrüßen, da die Kapellen für ihren Unterhalt sich weder aus der hiesigen Kirchenhauptkasse, noch aus dem Ertrag der Kirchensteuer eines Zuschusses zu erfreuen haben. Im Hinblick darauf, daß die Leistung der Stiftung für die in Betracht kommenden vier Kapellen leider nur eine verhältnismäßig geringe ist, letztere aber größere Aufwendungen erfordern, so ist die Zuweisung von weiteren Mitteln durch Legate oder Gaben bei freudigen Anlässen sehr erwünscht. Zu deren Entgegennahme sind u. a. die Verwalter der Stiftung Edm. Th. Romberg, Ellenau 85, und Ad. Sommer, Bismarckstr. 22, berezt.

Frau Helene Kley-Stiftung. Im März erfolgt die satzungsgemäße Verteilung der Einkünfte der Stiftung an unterstützungsbedürftige Nähererinnen, vorzugsweise der Weisswarenbranche. Anmeldungen nur durch Fragebogen, welche schriftlich vom Verwalter Ph. Kramel, Hirschstrahlen 20, zu erbiten sind und spätestens bis 31. Januar angefüllt dasselbst wieder einzureichen sind.

Volkswirtschaftliche Institute.

Hamburger Sparcasse von 1827.

Letzt. Verordnung E. H. Senats vom 1./12. 1899 mündelsicher.

Bank-Konto: Reichsbank und Vereinsbank. **Postcheck-Kto:** 2077. Fernspr. Gruppe Alster 808, 809, 810, 811. **Verwaltungsrat:** Senator G. Hoffmann, Präses; H. E. Wolf, Bernhard Fischer, J. R. Booth, Alphons B. Hansen, Dr. Martin Leo, Direktor; Robert Reusch, 1. Direktor, Gustav Hoffmann, 2. Direktor, Hauptstelle: geöffnet werktäglich von 9-2 Uhr, Adolphsplatz 2 (bisheriges Reichsbankgebäude).

Bezirksstellen:

- Adolphsplatz 2
- Schauenburgerstr. 44
- Scharnmarkt 12 (Eckhaus Höhrweg)
- St. Georg, Steindamm 108
- St. Pauli-Süd, Kiekerstr. 36/30
- Eimsbüttel, Weidenallee 69
- Barmbeck, Hamburgerstr. 14
- Hammerbrook, Wendenstr. 6
- St. Pauli-Nord, Schillerplatz 70
- Billwärder Ausschlag, Billh. Röhrendamm 118, P.
- Eppendorf, Gärtnerstr. 52
- Hamm. Hinter d. Böden 4
- Ellbeck, Wandsbekerchanssee 140

- Rotherbaum, Grindelberg 28 (Eckhaus Hansastrasse)
- Eimsbüttel-West, Lappenbergsallee 2
- Eppendorferlandstr. 90
- Winterhude, Mühlentempel 18
- Hamm, Hammerlandstr. 208
- Veddel, Frickestr. 6
- Barmbeck, Bramfelderstr. 3
- Barmbeck, Diederichstr. 32, Ecke Frambelstr. 27
- Winterhude, Hudvalckerstr. 29
- Billwärder Ausschlag, Brackdamm 22
- Bahnhofstr. 8

geöffnet werktäglich von 9-2 Uhr

Annahmestellen: Billwärder s. d. Bille 75, geöffnet Sonnabends abends von 5-7 Uhr, Aisterdori: Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 811, Pulisbüttel: Rathmühlendamm 17, Farmsen: Hauptstr. 24, Langenh. Chaussee 161, geöffnet Sonnabends abends von 6-8 Uhr.

Stahlkammern: Adolphsplatz 2, Schauenburgerstr. 44, St. Georg, Steindamm 108 und Weidenallee 69, geöffnet werktäglich von 9-2 Uhr und Sonnabends abends von 6-8 Uhr. Vermietung von Schrankfächern zu 5 Mark, für 12 Monate.

Die Sparcasse stellt über die Einlagen ein mit einer Nummer besetztes Sparbuch und zwar nach Angabe des Einlegers, entweder: a. ein einfaches Namensbuch, oder b. ein unverkäufliches Namensbuch.

Die Veräußerung des einfachen Namensbuches ist ohne Genehmigung der Sparcasse zulässig. Im Falle des Verlustes ist die Kraftlosklärung durch Aufgebotsverfahren nachzusuchen. Von den unverkäuflichen Büchern erkennt die Sparcasse nur denjenigen als Gläubiger an, auf dessen Namen das Sparbuch lautet. Abhanden gekommene unverkäufliche Bücher werden 3 Monate nach der Anmeldung (s. Art. 10 der Satzungen) durch neue ersetzt.

Der nach vorhergegangener Kündigung bis M. 1000 bis M. 500 in einer Woche, ferner nach vorhergegangener Kündigung bis M. 1000 nach 3 wöchentlichen Kündigung statt. Näheres im Art. 8 der Satzungen.

Die Hauptstelle ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, auf Antrag des Gläubigers auch ohne vorhergegangene Kündigung, oder mit Abkürzung der gesetzungsässigen Kündigungsfrist, Auszahlungen zu leisten, alsdann aber unter Abzug von 1/2% der auszahlenden Summe.

Verzüge werden bei täglicher Verzinsung 3 1/2% p. a., jedoch erhöht sich der Zinssatz um 1/2% über den jeweiligen Zinssatz, wenn die Gelder auf mindestens 5 Jahre festgelegt werden. Diese gesperrten Guthaben eignen sich vorzüglich

zur Ansammlung eines später zu verwendenden Fonds, zwecks Konfirmation, zur Absolvierung eines Studiums oder der Militärpflicht, zur Aussteuer oder zur Unterhaltung von Grabstätten usw.

Rechenbücher: Unter Verzichtleistung auf die Zinsen des eingezahlten Guthabens kann auf Grund eines Vertrages mit der Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft „Janus“ in Hamburg eine Lebensrente erworben werden. Die näheren Ausführungsbestimmungen können durch besondere Prospekte an allen Bureau angefordert werden.

Gesperrte Bücher: Durch Sperrmarken, Stahlwörter oder amtliche Legitimationspapiere können Sparbücher in der Hauptstelle gesperrt werden.

Ein Anzug aus den Satzungen wird in der Hauptstelle, sowie in allen Nebenstellen auf Wunsch kostenfrei verabfolgt.

Neue Sparcasse. Errichtet 1864.

Mündelsicher laut Verordnung Eines Hohen Senats vom 1. Dezember 1899. BCo: Reichsbankhauptstelle. Postcheckkonto Nr. 4876, Merkur, 4730, 4731, 4722, 4728, 762, 768.

Zentrale: Hamburg, Ferdinandstr. 5. Kassendaten werktäglich von 9-2 Uhr. 18 Geschäftsstellen (Filialen):

- Barmbeck-Uhlenhorst, Hamburgerstrasse 8
- Barmbeck-Markt, am Markt 35
- Billwärder Ausschlag, Billh. Röhrendamm 40, Ecke der Billh. Brückenstrasse.
- Ellbeck, Wandsbekerchanssee 228
- Eimsbüttel, Bellealliancestrasse 71c, Ecke der Fruchtallee.
- Eppendorf, Eppendorferlandstr. 86, Ecke Schrammweg.
- Hamm, Hammerbrookstr. 148
- Hammerbrook, Hammerbrookstr. 107, Ecke der Süderstr.
- Hoheluft, Eppendorferweg 192
- Rotherbaum, Grindelallee 172, Ecke der Rutschbahn.
- St. Georg, Ecke Steindamm, Lübeckertor 20.
- St. Pauli Nord, Neuer Pferdemarkt 12
- Winterhude, Mühlentempel 2
- 83 Annahmestellen nehmen Einzahlungen bis M. 150 unter Garantie der Neuen Sparcasse während des ganzen Tages entgegen.

Schul-Sparautomaten.

In sämtlichen 215 Volksschulen Hamburgs sind Sparautomaten aufgestellt. Nach Einwurf eines Zehnpennigstückes entfällt dem Automaten eine Quittung. Diese Quittungen werden in einer von der Neuen Sparcasse ausgegebenen kleinen Sammelkarte vereinigt. Ist solche Sammelkarte mit 10 Quittungen gefüllt, wird von dem Kassen der Neuen Sparcasse dafür ein für Schüler und für Schülerinnen besonders hergestelltes Sparbuch über Mk. 1.- ausgeschrieben.

Sparautomaten in den Gewerbeschulgebäuden. Für die Quittungen aus diesen Automaten, 10 Stück in einer gelben Sammelkarte vereinigt, wird an den Kassen der Neuen Sparcasse ein Sparbuch über Mk. 1.- ausgestellt oder dieser Betrag einem bereits bestehenden Sparbuch zugeschrieben.

Die Verzinsung beginnt in allen Fällen am Tage nach der Einlieferung.

Freizügigkeit unserer Sparcassenbücher. Alle im Umlauf befindlichen und alle fernerhin von irgend einer unserer Kassen neu ausgestellten Sparcassenbücher können nach Belieben bei der Zentrale oder bei einer unserer Geschäftsstellen (Filialen) zur Einzahlung, Kündigung oder Auszahlung vorgelegt werden. Eine Übertragung (Umschreibung) ist nicht notwendig.

Heimspargbüchern. Vermehrte Gelegenheit zum Sparen im Hause. — Das Öffnen der Heimspargbüchern erfolgt nur an den Kassen der Neuen Sparcasse in Gegenwart des Einlieferers.

Sicherheitsgewölbe in der Zentrale Ferdinandstr. 5 und in der Geschäftsstelle Winterhude Mühlentempel 2. Vermietung von Schrankfächern, das Fach von M. 5.- bis M. 100.- jährlich.

Aufbewahrung von verschlossenen Hinterlegungen. Verwaltung von Wertpapieren.

83 Annahmestellen:

- | | |
|--|--|
| Innere Stadt: | St. Pauli: |
| Nr. 4: August Schacht in Firma J. F. T. Kruse Nachfolger, Mattenwiete 27-29; | Nr. 18: Otto Krüger, Kiekerstr. 110a; |
| " 5: H. Holster, Hopfenmarkt 85; | " 24: Wilh. Sian, Pinnasberg 39; |
| " 6: W. H. Bellmann, Stubbenhuk 92; | " 26: J. H. v. Eltzen, Silbersackstr. 49; |
| " 7: J. Pfeiffer, neuer Steinweg 11; | " 42: D. Heilberg, Altonaerstr. 6; |
| " 10: Carl Schmidt, Peterstr. 12; | " 47: Alfred Bundeack, Grabenstr. 28; |
| " 11: Ed. Schupp & Sohn, Gänsemarkt 47; | Barmbeck: |
| " 15: H. Stapelfeldt, Alsterthor 7; | Nr. 8: Wilh. Stoppel, Hüferstr. 98a; |
| " 43: Paul Priess, Caffamacherreihe 35; | " 84: Gebr. J. u. A. Lange, Jda II/1 |
| " 71: J. Wieckhorst, Jda. Carl Müller, gr. Bleichen 78/75; | " 86: Wilhelm Eggers, Bramfelderstrasse 114; |
| " 75: Emil Cordes, Caffamacherreihe 98; | " 77: Aug. Martens, Heinekamp 20, Billwärder Ausselag. |
| " 80: Julius Meyer, neuer Neuerweg 17; | Nr. 89: H. J. H. Clasen, Billhorner Röhrendamm 198. |
| St. Georg: | Borgfelde: |
| Nr. 1: J. W. A. Kühllbrunn, in Firma Rud Chemnitz Nfg., Spaldingstrasse 11; | Nr. 87: H. Mohr, Wallstr. 8 |
| " 18: Emil Zahnd, Steindamm 140; | " 88: John Lemmel, Ausschlagweg 24; |
| " 19: Gebr. Eckel, Spadenteich 1; | " 78: Claus Dreyer, Borgstr. 44; |
| " 17: Otto Mohr, beim Strohhause 19; | " 86: F. H. O. Witten, Borgfelderstr. 17; |
| " 59: P. v. Spreckelsen, Langreihe 85; | Ellbeck: |
| | Nr. 88: Herm. D. M. Voss, Jda. Ludw. Hamann, Wandsb. Chaussee 205; |

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.

Bleed Through

- Elbeck.**
- Nr. 50: Hans Grim, Wandb. Chaussee 301.
 - 55: Johannes Arps, Hasselbrookstrasse 12.
 - 79: Claus Dreyer, Pappelallee 53.
 - 83: Heinrich Schröder, Auenstr. 04; Eimsbüttel.
- Nr. 23: Claus Jasper, Eimsbüttelerchausee 98.**
- 83: Otto Hartwig, Lindenallee 6.
 - 89: Wilh. Hirsch, Müggenscampstrasse 52.
 - 60: Emil Seebach, Bismarckallee 3.
 - 69: Emil Baumann, Lippenbergstr. 95.
 - 74: John Freyberg, Osterstr. 79.
 - 77: W. von Thien, Rellingstr. 32; Edeka-Vertrieb.
 - 73: W. Schenck, Lutterothstr. 8; Edeka-Lasropaweg.
 - 83: Gustav Spatz, Metahelstr. 67; Eppendorf.
- Nr. 31: Emil Mahnek, Ludolfsk. 41.**
- 40: N. Kruse, Tarpenbeckstr. 75.
 - 45: Carl Beck, Hohenfischchausee 45.
 - 47: E. Wehrspohn, Lehmsweg 35.
 - 73: Hermann Schumann, Eppendorferweg 145.
- Hamm.**
- Nr. 29: Peter Juhl, Mittelstr. 29.
 - 51: Gustav Heise, Hammerlandstrasse 140.
 - 52: H. Nacker, Hammerdeich 135.
 - 81: Heinr. Böhm, h. d. Höfen 28.
 - 84: Herm. Grube, Grevenweg 2; Hammerbrook.
- Nr. 2: E. Randel, Bankstr. 190.**
- 3: Gustav Holster, Bankstr. 24.
 - 55: F. J. Schäfer, Süderstr. 15.
 - 57: A. Pappert, Hammerbrookstr. 80; Harvestehude.
- Nr. 17: Albert Ewald, Milchstr. 25.**
- 41: B. H. Mackenthum, Rothenbaumchausee 149.

- Harvestehude.**
- Nr. 44: Albert Wohlers, Kiosterallee 67.
 - 45: Hans Thiede, J. H. C. Maas Nachf., Grindelberg 3.
 - 91: Bernh. Kröger, Kiosterstra. 5; Hohenfelde.
- Nr. 20: Emil Zahnd, Iffbeckstr. 109.**
- 23: Dr. Johann C. B. Mielck, Kuhnhöhe 2.
 - 64: J. H. G. Ahlers, Ifflandstr. 38; Horn.
- Nr. 33: F. Hack, Hörnerlandstr. 190.**
- Rotherbaum.
 - Nr. 14: G. C. Baade, Jak. Joh. Kral., Grindelallee 76.
 - 85: Chr. Peters, Mittelweg 168; Uhlenhorst.
- Nr. 25: Otto Wehn, Hofweg 47.**
- 49: Hermann Peers, Herderstr. 2.
 - 83: E. Steiner, Boodoverstr. 12; Veddel.
- Nr. 23: Friedrich Bork, Poststr. 21.**
- 63: Apotheke zum Freihefen, Max Mandowsky, Veddelstr. 60; Winterhude.
- Nr. 43: Hermann Stähler, Winterhuder Marktplatz 17.**
- 54: August Büding, Mühlenkamp 17; Billwärder a. d. Bille.
- Nr. 65: W. Thode, Billbrookdeich 93; Gross-Bornst.**
- Nr. 54: Otto Pfeifer, Bornstelerchausee 214; Alsterdorf.**
- Nr. 85: Max Martin, Alsterdorferstrasse 239; Fuhlsbüttel.**
- Nr. 50: C. F. Boekmann, b. Storchestil, Curialack-Neuengamme.**
- Nr. 65: Bahnhofsvorstand August Christiansen.**

Andersden nur für Seelen:

Nr. 69: im Seemannsamt.

Kuratorium: Senator John von Borenberg-Gossler, F. Abegg, Ferd. Möring, Konsul Gustav Müller, J. G. Zippering, H. W. Braymann, H. Pöndoppidan, Libert Westphalen, Dr. Hans Böhm, Herm. Geusch, Paul M. Robinow, W. E. Michaelis, Gust. A. Droegge, H. Bretschneider, Martin Uhlmann, Gottfried Westphal, Gustav Kühn, W. O. Hasche, Oscar Bieber, M. G. Amstein, J. d. Hasche, R. V. Besslin, Georg Kalmorgen, W. Möring, Gustav Kofus, Dr. Otto Abegg, F. Lind, O. Alfred Westphal, Dr. G. Möring, Protokollführer, Verwaltungsrat: Senator John von Borenberg-Gossler, Vorsitzender, F. Abegg, Ferd. Möring, Konsul Gust. Müller, Stellv. Mitglieder des Verwaltungsrats: J. G. Zippering, H. W. Braymann, Direktor: H. Gerndt, Zester, Direktor, H. Liebig, G. Manitzel, Direktoren: Rechnungsprüfer: W. O. Hasche, Oscar Bieber.

30. Juni 1919 Guthaben der Einzahler einschl. der Bücher der Schüler und Schülerinnen 445670 Sparkassendbücher mit ... 250,540,528.76

Zinsnahme 1918/1919 (24251 Konten) ... 60,946,691.00

Zinsen-Vergütung an die Einleger ... 8,569,798.36

Kapital der Sparkasse ... 262,238,285.64

davon belegt in Hypotheken und Renten im Stadtgebiet ... 117,595,410.24

Wertpapiere ... 52,624,718.50

Reingewinn ... 1,121,533.30

Rücklagen ... 1,750,000.00

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke.

Siehe unter Darlehen-, Kredit- und Vorschuss-Vereine.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. S.

Die im Jahre 1778 gegründete und vom Senat bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. S. schliesst Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen ab. Auskunft wird im Geschäftszimmer der Anstalt erteilt, wo auch Druckschriften, Antragsbogen und Rechenschaftsberichte ausgegeben werden.

Die Anstalt untersteht der Aufsicht der hamburgischen Behörde für das Versicherungswesen. Der Aufsichtsrat, der aus fünf von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern der Anstalt besteht, wird zur Zeit von folgenden Herren gebildet: Dr. P. Ranert, Vorsitzender, Dr. G. T. Brandis, stellvert. Vorsitzender, Geh. Sanitätsrat Dr. G. Schmalzuss, P. H. Rodatz, Direktor R. Cords. Vorstand der Anstalt ist Direktor H. Hesselbarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich im letzten Vierteljahr veröffentlicht, nachdem er durch die Generalversammlung genehmigt worden ist. Die Geschäftszimmer befinden sich im Patriottischen Gebäude beim alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 u. 12 und sind geöffnet vom April bis September von 8-12 Uhr, und vom Oktober bis März von 8-4 Uhr, Sonnabends bis 1 Uhr. BzG: Reichsb.-Hstl. Bd. Pl. 23 a, Stiz F, = Vulkan 4464.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Die Post.

Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen laut Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte.

auf dem Stintfang. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Direktors in Abteilungen verwaltet, unter Beihilfe eines Direktionsmitgliedes, dem unter anderen die Beauftragung der persönlichen Angelegenheiten der Beamten obliegt. 1. Abteil. für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde und Nachrichtendienst, 2. Abt. Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente, Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten. 3. Abt. für

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.

Witterungskunde, Küstenmeteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste, 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen, 5. Abt. für Meteorologie und Erkorschung der höheren Luftschichten, 6. Abt. für Oceanographie, 7. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte“. Ausserdem gehört der Deutschen Seewarte eine Verwaltung und eine Kasse. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die Dienststation in Gross-Bornst. Die Hauptagentur der Deutschen Seewarte ist mit dem 1. Dezember 1909 nach St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 4 verlegt worden. Die Hauptagentur ist mit Apparaten zum Prüfen von Instrumenten ausgestattet und mit Altem, was zur Erteilung von Informationen u. s. w. an Schiffsführer erforderlich ist, versehen. Von den Westwärts der Seewarte befinden sich je 1 Kasten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Hauptgang im Vorhof im Seemannshaus, am Fährhaus und Hafen St. Pauli, in der Börse und Neuerwall 45. Die Deutsche Seewarte hat 22 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten. Ferner ist ihr die Wetterdienststelle Hamburg mit den Nebenseiten Flensburg und Oldenburg des deutschen Ostküsten Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

B. Staats- und andere Behörden.

Das Staatsarchiv.

im Rathause.

untersteht zur Zeit Senatssekretär Dr. Hagedorn, dem drei wissenschaftliche Assistenten beigegeben sind. Das Bureau ist werktätig von 9 bis 5, und der Lesesaal für wissenschaftliche Benutzer von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1293. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfasst ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden im Laufe der Zeit aber hat es noch eine grössere Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster der Provinz, der aufgehobenen Ämter und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Baudirektionen und einiger Landschaften und Deichverbände, die Älteren Teile der Amtarchive Altona und Bergedorf, die an Hamburg angefallenen Teile der Archive des Reichsamtes für Schleswig-Holstein, sowie die Archive des geistlichen Ministeriums und der hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1815. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Über die Bibliothek des Staatsarchivs siehe unter Bibliotheken.

In der Plankammer ist das bildliche Material zur hamburgischen Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 50000 Blatt Karten: Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Von den ans Privatbesitz stammenden Blättern sind die Sammlungen Frisch (1902), Helm (1908), Löwendel (1906) und insbesondere die wertvolle Sammlung Gaebechens Gruner (1908) zu erwähnen. Die Abteilung für Heraldik umfasst die zahlreichen Wappentafeln der Rats, der Behörden und bürgerlichen Kollegen, ferner eine in den letzten Jahrzehnten angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Ediger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1919 erworbene Sammlung Trummer, die ausser einer Fülle von etwa 3500 Bänden viele Tausend von Siegeln des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittelalter und der neueren Zeit enthält.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verfassung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungsbehörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenliegen und ihre Verwertung und Nutzbarmachung zu fördern. Endlich lässt das Staatsarchiv sich angelegen sein, ebenso, wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen in Fragen des Personenstandes in Anspruch genommen wird, Privatpersonen über genealogische und heraldische Fragen Auskunft zu erteilen. Dank dem grossen Material, über das das Archiv hierfür verfügt, vermag es der familien-geschichtlichen Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten. Für die im Interesse von künftigen Forschungen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Auskunftsfragen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staatskasse zu erheben.

Die Finanzdeputation

im Rathause, Rathhausmarkt.

besteht aus drei Senatsmitgliedern und dreizehn von der Bürgerschaft gewählten Deputierten. Ihr sind vier rechtsgelehrte Räte (Oberregierungsrat, 3 Regierungsräte) und ein Ratsschreiber beigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche st und zwar Dienstags und Sonnabends zwischen 11 und 3 Uhr. Dienststellen der Finanzdeputation:

- 1) Sekretariat: im Rathaus, Zimmer 424.
 - 2) Rechnungsabteilung: H. Johannsen 4.
 - 3) Anschreibungsabteilung: neuer Jungfernstieg 21.
- Die Abteilung für Kriegerhinterbliebenen-Fürsorge im ehem. Postgebäude, Poststr. 19, Teile der Hauptstaatskasse auch im Verwaltungsgebäude Dammtorwall 39.
- Zum Geschäftskreis der Deputation gehören:
- 1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Verwaltungsbehörden vorgelegten Pläne und Fragen.
 - 2) Die Verwaltung der Hauptstaatskasse, die Aufstellung des Staatshaushalts-Etats und der Staatshaushalts-Abrechnung.
 - 3) Das Revisions- und Kontrollbureau, das die Kassen- und Buchführung aller Behörden zu prüfen und alle Zahlungsanweisungen auf die Hauptstaatskasse zu überwachen hat.
 - 4) Die Staatsschuldenverwaltung nebst Historie der für den Staat bestellte Sicherheiten, die Geschäfte der Zollkreditkommission.
 - 5) Die Verwaltung des Staatsgrundeigentums, der Pachtgüter, der Forsten, der An- und der Verkauf von Grundstücken, die An- und die Vermietung von Gebäuden und Plätzen, die Verpachtung, Jagden, Fischereien, Eisenungen u. dergl. — Domänenverwaltung.
 - 6) Der Abschluss sämtlicher, die Staatskasse verbindlich machenden Verträge; das Ausschreibungsverfahren.
 - 7) Die Hamburger Staatslotterie.
 - 8) Die Verwaltung der städtischen Leihhäuser (siehe Inhaltsver.)
 - 9) Die Verwaltung der ehem. Zollvertragsverträge.
 - 10) Die Fürsorge für Kriegerhinterbliebene.

Steuerverwaltung.

Dienstgebäude am Rödingsmarkt 88.

Das Verwaltungsbureau ist geöffnet von 1. März bis 31. Oktober von 9 bis 4 und vom 1. November bis 28. Februar von 8 bis 4 Uhr. Die Steuerkasse, daselbst im Erdgeschoss, geöffnet an Werktagen von 9 bis 3, ist Zahlstelle für Einkommensteuer, Grundsteuer, Deichbeitrag, Erbschafts-